

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0801/2005

Auskunft erteilt:

Herr Schreiber

Ruf:

492 40 21

E-Mail:

SchreibA@stadt-muenster.de

Datum:

13.10.2005

Betrifft

Offene Ganztagschulen in Münster - II. Staffel - Planung - Realisierung - Ausstattung

Beratungsfolge

25.10.2005 Ausschuss für Schule und Weiterbildung

Bericht

Bericht:

Mit der Vorlage 1063/2004 hat der Rat der Stadt Münster am 09.02.2005 beschlossen, ab dem Schuljahr 2005/2006 weitere 12 Grund- und zwei Förderschulen mit insgesamt 23 Gruppen als „Offene Ganztagschulen“ einzurichten.

Gleichzeitig wurden mit dieser Vorlage u.a. räumliche Standards vorgegeben. So wurde entschieden, pro Gruppe die Funktionsbereiche Küche, Essen und Betreuung vorzuhalten. Hierfür standen Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ sowie ein kommunaler Eigenanteil für Baumaßnahmen sowie für die Ausstattung der beteiligten Schulen zur Verfügung.

Um diese Mittel angemessen und in ausreichendem Umfang zur Optimierung der Raumsituation und der Ausstattungsqualität einsetzen zu können, wurden zunächst umfangreiche Planungsschritte mit dem Ziel eingeleitet, die erforderlichen Maßnahmen bis zum Schuljahresbeginn 2005/2006 umzusetzen.

In diesem Zusammenhang konnten auch notwendige Sanierungsmaßnahmen an einzelnen Schulen im Rahmen der Umbaumaßnahmen für die Offene Ganztagschule umgesetzt und mit den Fördermitteln des Bundes refinanziert werden.

Wesentliche Schwerpunkte dieser Maßnahmen waren u.a.:

- Umbau / Gestaltung der Küchen-/Speiseräume nach kindgerechten Bedürfnissen unter Berücksichtigung der lebensmittelhygienischen Belange sowie
- Verbesserung / Anpassung der Raumsituationen durch bauliche Veränderungen wie auch durch individuell abgestimmte Ausstattung der Räume für besondere Angebote der Ganztagsbetreuung.

In enger Abstimmung mit den jeweiligen Schulleitungen wurden hierzu Lösungen diskutiert, die sowohl nachhaltig, gestalterisch hochwertig wie auch im Hinblick auf das enge Zeitfenster umsetzbar waren.

Besonderer Wert wurde dabei auf Konzepte gelegt, die eine flexible Raumgestaltung und Raumnutzung unterstützten. So wurde bei der Ausstattung der Räume zum einen auf bewährte Serienprodukte zurückgegriffen, zum anderen - dort wo es erforderlich war - individuelle maßgeschneiderte Lösungen passgenau verwirklicht.

Gerade bei Betreuungsräumen mit mehreren Funktionen und Notwendigkeiten war es erforderlich, Lösungen zu finden, die den zu betreuenden Kindern das Gefühl der ungestörten Geborgenheit vermitteln, gleichzeitig aber auch den Betreuungskräften jederzeit ungehinderten Blickkontakt zu den Kindern ermöglichen.

Um jedem Kind somit einen Lern-, Lebens-, Bewegungs- und Entfaltungsraum geben zu können, wurde vorrangig zunächst versucht, die Räumlichkeiten in der Schule - also im Bestand - entsprechend umzubauen. An der überwiegenden Zahl der Schulen konnte dieses Vorhaben auch realisiert werden - lediglich an zwei Schulen mussten Pavillonlösungen realisiert werden, in denen nunmehr u.a. der Regelunterricht durchgeführt wird. Für eine Förderschule wurde in enger Abstimmung mit der Jugendhilfe eine externe Lösung in Form einer Anmietung in einem benachbarten Kinderheim gefunden.

Durch das gute Zusammenspiel aller beteiligten Ämter konnte es somit ermöglicht werden, dass 13 der umgewandelten Grund- und Förderschulen - wenn auch unter zunächst erschwerten Bedingungen - mit dem Angebot „Offene Ganztagschule“ pünktlich zum ersten Schultag nach den Sommerferien 2005 beginnen konnten. Lediglich an der Thomas-Morus-Schule wird - in Abstimmung mit der Schulleitung - erst nach den Herbstferien (17.10.2005) mit dem offenen Ganztagsbetrieb begonnen.

Folgende Schulen wurden für den Offenen Ganztagsbetrieb - II. Staffel für das Schuljahr 2005 / 2006 umgebaut: - Ausgabestand: September 2005 -

Bezirk Münster-Nord

Grundschule am Kinderbach, 43 Kinder, 1 Gruppe

Der im Schulzentrum Kinderhaus zur Verfügung stehende Raum 8 mit rd. 165 qm diente neben der Zubereitung von 70 Mittagessen auch den weiterführenden Schulen als Klausurraum sowie der Grundschule als Ausweichraum für Gespräche und Betreuung der Schülerinnen und Schüler. Ziel war es, in diesem Großraum eine den heutigen Anforderungen entsprechende Küche mit angrenzendem Speiseraum einzubauen sowie eine mobile räumliche schalldichte Trennung für den Unterricht der benachbarten weiterführenden Schulen vorzusehen.

Gleichzeitig wurde als Gestaltungslösung im Betreuungsraum der Grundschule im 1. OG eine praktikable Lösung für einen Lesebereich, eine Computerecke sowie eine Werkmöglichkeit gesucht und realisiert.

Baukosten:	48.280,00 €
Ausstattungskosten:	16.032,00 €

Paul-Schneider-Schule, 62 Kinder, 2 Gruppen

Im Erdgeschoss des Gebäudeteils (ehemalige Verwaltung / Lehrerzimmer der Gertrudenschule) waren erhebliche bauliche Veränderungen (Wanddurchbrüche, Flurabtrennung, neue Elektrik etc.) erforderlich. So wurde erstmalig eine Küche mit angrenzendem Speisebereich vorgesehen und der benachbarte große Werkraum zum Betreuungsraum sowie ein zweiter Betreuungsraum renoviert und funktionell für die Ganztagsbetreuung und kreatives Arbeiten bedarfsgerecht umgestaltet.

Baukosten:	80.805,00 €
Ausstattungskosten:	15.258,00 €

Bezirk Münster-Ost

Matthias-Claudius-Schule Handorf, 27 Kinder, 1 Gruppe

Im Erdgeschoss wurde die Lehrküche der ehemaligen Heriburgschule ausgebaut, der schadstoffbelastete Fußboden erneuert und eine Küche nach den hygienerechtlichen Anforderungen eingebaut. Der angrenzende Speiseraum erhielt eine ansprechende farbliche Gestaltung sowie neues Mobiliar mit viel Stauraum in Einbauschränken.

Baukosten:	62.116,00 €
Ausstattungskosten:	9.956,00 €

Kardinal-von-Galen-Schule Handorf, 27 Kinder, 1 Gruppe

Eine Realisierung der offenen Ganztagsschule im Schulgebäude war nicht möglich. Zu diesem Zweck entstand im Erdgeschoss der zur Schule gehörenden „Villa“ (ehemalige Volksschule) eine Küche mit Speiseraum sowie ein weiterer funktioneller Betreuungsraum.

In einem weiteren Schritt soll eine Wohnung im Dachgeschoss der Villa zusätzlich für Betreuungsangebote umgebaut / umgestaltet werden.

In diesem Zusammenhang war es u.a. aus Brandschutzgründen erforderlich, eine neue Treppenanlage einzubauen sowie an dem Gebäude insgesamt die Fenster und Dacheindeckung zu erneuern und energetisch zu verbessern.

Baukosten:	78.266,00 €
Ausstattungskosten:	13.517,00 €

Bezirk Münster-Hiltrup

Clemensschule, 54 Kinder, 2 Gruppen

Paul-Gerhardt- Schule, 55 Kinder, 2 Gruppen

Vor dem Hintergrund der ergänzenden Beschlussfassung des Rates, dass „eine Entscheidung über die bauliche Erweiterung erst nach der endgültigen Klärung der Schulbezirksfrage bis zur Anmeldung zum Schuljahr 2006/07 getroffen wird“, konnten an der Clemensschule / Paul-Gerhardt-Schule in Hiltrup bisher keine baulichen Veränderungen / Erweiterungen vorgenommen werden.

Zur Vorbereitung werden allerdings interne Überlegungen / Voruntersuchungen (z.B. zur Statik, Standortwahl, Aufstockung usw.) von der Verwaltung vorgenommen. Der Zeitpunkt der baulichen Fertigstellung ist noch offen.

Johannesschule Hiltrup, 25 Kinder, 2 Gruppen

Die von der Schule vorgesehenen Räumlichkeiten im Dachgeschoss wurden bereits für die Über-Mittag-Betreuung genutzt. Bedingt durch die offene Ganztagschule war es lediglich erforderlich, die vorhandene Küche zu erneuern, um damit den Hygienevorschriften nachzukommen sowie einen weiteren Raum für die Betreuungsaufgaben auszustatten.

Baukosten:	25.060,00 €
Ausstattungskosten:	4.870,00 €

Bezirk-West

Ludgerusschule Albachten, 30 Kinder, 1 Gruppe

Die von der Schule für den offenen Ganztagsbereich vorgesehenen Räumlichkeiten im Obergeschoss / Dachgeschoss wurden zuvor bereits für die Übermittagbetreuung genutzt. Die erforderlichen Maßnahmen umfassten Umbau/Neubau der vorhandenen Lehrküche, Neugestaltung des Kunstraumes, Umgestaltung der Aula u.a. mit einem Ruhe- und Lesebereich sowie Renovierung eines Mehrzweckraumes.

Baukosten:	72.676,00 €
Ausstattungskosten:	21.594,00 €

Bezirk-Mitte

Bodelschwinghschule, 82 Kinder, 3 Gruppen

Aufgrund der 82 Kinder im offenen Ganztags war es erforderlich, im Souterrain der Schule die bestehende Küche zu verlagern und gleichzeitig zu erneuern. Dazu musste ein neuer Raum geschaffen werden, der vom Flur abgetrennt wurde. Der ehemalige kombinierte Küchen- und Speisebereich wurde grundlegend saniert bzw. umgestaltet und wird nunmehr als Speiseraum genutzt. In einem kleinen angrenzenden Raum wurde durch die Um-/Neugestaltung ein zusätzlicher Mehrzweckraum mit ausreichender Arbeitsfläche für besondere Angebote hergerichtet.

Für die beiden Pavillons auf dem Schulhof, die bereits für die Übermittagbetreuung genutzt wurden, war es erforderlich, eine individuelle maßgeschneiderte Ausstattungslösung zu finden. So wurde in einem Pavillon durch den Einbau einer zweiten Spiel- und Leseebene zusätzlicher Raum mit Platz für weitere Möglichkeiten eröffnet.

Der zweite Pavillon erhielt durch unterschiedlich gestaltete Regalraumteiler sowie einem Podestbau einen offenen Charakter wie auch weitere Rückzugsmöglichkeiten für die zu betreuenden Kinder.

Baukosten:	75.226,00 €
Ausstattungskosten:	30.826,00 €

Dietrich-Bonhoeffer-Schule, 48 Kinder, 2 Gruppen

Mit dem zurzeit an der Schule vorhandenen Raumbestand war es nicht möglich, die für die offene Ganztagschule erforderlichen zusätzlichen Räume aus dem Bestand heraus zur Verfügung zu stellen. Langfristig wird jedoch angestrebt, die noch von der Abendrealschule genutzten Räumlichkeiten zur Deckung des Raumbedarfs in Anspruch zu nehmen.

Die notwendige kurzfristige Lösung des Raumproblems als Ersatz der im Gebäudebestand für OGTS umgenutzten Klassenräume konnte daher nur durch die Aufstellung von zwei Pavillons mit WC-Anlage erreicht werden.

Die erforderlichen Baumaßnahmen im Bestand bezogen sich im Wesentlichen auf den bisherigen Raum der Übermittagsbetreuung, der saniert und zu einem kombinierten Küchen-/Essraum umgebaut und eingerichtet wurde.

Darüber hinaus wurden die beiden angrenzenden Klassenräume nach dem Konzept der Schule für die neuen Raumfunktionen umgebaut und eingerichtet

Baukosten:	50.821,00 €
Ausstattungskosten:	23.927,00 €
Ankauf/Erschließung der Pavillons:	150.000,00 €

Martinischule, 34 Kinder, 1 Gruppe

Im Erdgeschoss wurde der zuvor bereits als Küche und Speiseraum genutzte Bereich grundlegend renoviert und eine neue Kücheneinrichtung eingebaut. Nach einer Grundsanierung des benachbarten Betreuungsraumes wurde aufgrund der beengten Räumlichkeiten ein funktionelles bedarfsgerechtes Raumkonzept mit der Schulleitung erarbeitet.

Zum Mittelpunkt dieser Überlegungen wurde dabei eine zweite Spiel- und Leseebene, die dem einzigen Betreuungsraum weitere Möglichkeiten verschaffte. Zusätzlich wurde durch die Neugestaltung eines Abstellraumes im Obergeschoss ein weiterer Mehrzweckraum mit ausreichender Arbeitsfläche für besondere Angebote hergerichtet.

Baukosten:	43.231,00 €
Ausstattungskosten:	16.952,00 €

Martin-Luther-Schule, 58 Kinder, 2 Gruppen

Im Erdgeschoss wurden der Küchen- und Speisebereich grundlegend saniert. Dazu gehörten u.a. Ausbau und Erneuerung des Bodenbelages und Anpassung der Elektro- und Sanitärinstallation. Zwei weitere Betreuungsräume u.a. mit separatem Zahnputz- und Ruheraum wurden in den angrenzenden Räumen erstellt. Auf besonderen Wunsch der Schule wurde erstmals eine neuartige Möblierung mit einheitlichen Tisch- und Stuhlhöhen im Rahmen des Ausstattungsprogramms vorgenommen.

Baukosten:	93.693,00 €
Ausstattungskosten:	29.325,00 €

Thomas-Morus-Schule, 51 Kinder, 2 Gruppen

Mit der zurzeit an der Schule bestehenden guten 3-Zügigkeit und dem vorhandenen Raumbestand war es nicht möglich, die für die zwei OGTS-Gruppen erforderlichen zusätzlichen Räume (Küche / Essraum sowie zwei Betreuungsräume) aus dem Bestand heraus zur Verfügung zu stellen.

Die bisherigen Prognosen zur Entwicklung der Schülerzahlen ließen erwarten, dass sich die Schule in Richtung 2-Zügigkeit bewegen würde. Die unerwartet hohe Anmeldezahl für das Schuljahr 2005/06 (85 Anmeldungen) mit Bildung von drei Eingangsklassen und die aktuelle Prognose haben diese Annahme jedoch nicht bestätigt. Dieses ist u.a. auf die unvermutet hohen tatsächlichen Bevölkerungszahlen im Schulbezirk zurückzuführen.

Es kann somit mittelfristig nicht von einem Rückgang der Schülerzahlen ausgegangen werden. Vielmehr ist zu erwarten, dass eine 3-Zügigkeit weiterhin bestehen bleiben wird.

Zur teilweisen Lösung des Raumproblems war deshalb angedacht, die in unmittelbarer Nähe zur Schule gelegenen Räumlichkeiten des Jugendheimes St. Thomas-Morus in Anspruch zu nehmen. Dieses erwies sich jedoch aufgrund der erforderlich werdenden Umbaumaßnahmen als zu kostenintensiv. Außerdem konnte nicht mit Sicherheit zugesagt werden, dass diese Räumlichkeiten langfristig der Schule zur Verfügung stehen würden.

Aufgrund dieser Umstände sowie der Entscheidung der Schule, dem Konzept Offene Ganztagschule in einem zusammenhängenden Bereich im Erdgeschoss der Schule den Vorzug zu geben, wurde zur kurzfristigen Lösung des Raumproblems die Umsetzung von vier städtischen Pavillons nach Beendigung der Baumaßnahme „Erweiterung der Waldschule Kinderhaus“ realisiert. Durch die Auslagerung von Regelklassen konnte somit im Bestand der Offene Ganztags eingerichtet werden.

Im Einzelnen wurde eine neue Küche nach den hygienerechtlichen Anforderungen in dem ehemaligen Instrumentenraum mit einer Ausgabemöglichkeit zum Speiseraum hin geschaffen. Hinzu kam ein Zahnputzraum sowie ein Medien-/Sachkundematerialraum.

Dem Konzept der Schule entsprechend wurden weiterhin durch individuelle Ausstattungsformen ein Lesebereich, eine PC-Ecke, eine Werkmöglichkeit sowie ein Bereich für Schülereinzelsprache gebildet. Aus Sicherheitsgründen wurde auch eine neue Räumlichkeit für den Brennofen erstellt.

Aufgrund der umfangreichen Baumaßnahmen (im Bestand und Pavillonaufbau) sowie weiterer Abstimmungsverfahren (Beteiligung der politischen Gremien) wurde in Abstimmung mit der Schulleitung vereinbart, erst nach den Herbstferien mit dem Konzept „Offene Ganztagschule“ an der Thomas-Morus-Schule zu beginnen.

Baukosten:	89.230,00 €
Ausstattungskosten:	25.848,00 €
Umsetzung/Erschließung der Pavillons:	ca. 140.000,00 €

Albert-Schweitzer Schule, 20 Kinder, 1 Gruppe

Die Albert-Schweitzer-Schule als Förderschule für Lernbehinderte verfügt zurzeit bereits nicht über das notwendige Raumprogramm für den Unterricht - eine Umnutzung bestehender Räume für die offenen Ganztagsbetreuung kam dadurch nicht in Frage.

Da auf dem Schulgrundstück keine ausreichenden Flächen zur Verfügung stehen und die benachbarten Grundstücke sich in Privatbesitz befinden, gestalten sich notwendige bauliche Erweiterungen an der Schule als sehr schwierig. Zudem stehen die Ausbauplanungen in Wechselwirkung zur offenen Frage der Errichtung eines fünften Systems bei den Schulen für Lernbehinderte. Es musste deshalb eine externe Lösung gefunden werden, die dem Anspruch der Schule als anerkannte Montessorischule gerecht werden konnte.

In gemeinsamen Gesprächen mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, der Leitung des benachbarten St. Mauritiz Kinderheimes und der Albert-Schweitzer-Schule wurde eine Möglichkeit gefunden, die Angebote mit den entsprechenden Förderbedürfnissen der offenen Ganztagschule in den Erdgeschossräumen eines separaten Gebäudetraktes auf dem Gelände des Kinderheimes umzusetzen. Aufgrund der hierzu erforderlichen Umbaumaßnahmen wurde als Übergangslösung bis zum Abschluss der Bauphase (02.11.2005) eine Zwischenlösung für den offenen Ganztagsbetrieb im Johannes-Busch Haus ermöglicht.

In enger Abstimmung mit der Schulleitung und dem Fachpersonal der Schule wurde ein Raum- und Ausstattungskonzept erarbeitet, das neben den individuellen Fördermaßnahmen weitere Möglichkeiten für die Wahrnehmungs- und Sinnesschulung wie auch Bewegungserziehung geben kann.

Konkret wird der Schule für den offenen Ganztagsbetrieb im St. Mauritiz Kinderheim eine Küche mit einem angrenzenden Speiseraum, ein Betreuungsraum, ein großer Mehrzweckraum sowie ein Tobe- und ein weiterer Ruheraum zur Verfügung stehen. Zusätzlich wird ein eigener Betreuerraum für Einzelgespräche zur Abstimmung der Lern- und Entwicklungsziele entstehen. Ergänzt werden diese Räumlichkeiten im Außenbereich durch eine Rasenfläche mit entsprechenden Spielgeräten.

Baukosten:	55.000,00 €
Ausstattungskosten:	22.835,00 €

I.V.

gez.

Dr. Hanke
Stadträtin